

Dieses Vertrauensverhältnis, an dessen ständiger Vertiefung jeder Genosse in seinem Arbeitskollektiv und seinem Wohngebiet aktiv Anteil nehmen muß, hat sich als festes Fundament der politischen Stabilität und als große Triebkraft für die dynamische Wirtschaftsentwicklung, für den Leistungsanstieg bei der Verwirklichung der ökonomischen Strategie erwiesen. „Das wird uns auch in Zukunft in die Lage versetzen“, sagte Erich Honecker auf der 10. Tagung des Zentralkomitees, „jede beliebige Aufgabe zu meistern, die wir auf politischem, ökonomischem und kulturellem Gebiet bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und der Schaffung der Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu lösen haben.“

Starker Sozialismus - sicherer Frieden

Die zugespitzte internationale Auseinandersetzung um die Frage Krieg oder Frieden und die Aufgabe, die Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung immer wirkungsvoller mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution zu verbinden, stellt hohe Anforderungen an die ideologische, an die politische Massenarbeit. Der Beschluß des Politbüros vom 15. Oktober 1985 zum Bericht der Bezirksleitung Erfurt über „Erfahrungen, Ergebnisse und Schlußfolgerungen zur Führung der Volksausssprache in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED“ orientiert darauf, die Bürger umfassend mit den Beschlüssen der Partei, mit ihrer Innen- und Außenpolitik vertraut zu machen.

Durch eine politisch-ideologisch fundierte und differenzierte Massenarbeit ist die Überzeugung zu vertiefen, daß die sozialistische Gesellschaft über alle materiellen und geistigen Potenzen verfügt, um die auf das Wohl des Menschen gerichtete Politik auf lange Sicht zu verwirklichen und entscheidend zur Sicherung des Friedens beizutragen. Dabei kann davon ausgegangen werden, daß sich die Werktätigen der DDR der historischen Tatsache bewußt sind und danach handeln: Je stärker der Sozialismus, um so sicherer der Frieden. So ist das Wohl des Volkes und der Kampf um den Frieden entscheidender Impuls für hohe Leistungen für die sozialistische Gesellschaft.

Fragen der Zeit offen diskutieren

In der Zeit der Parteitagsvorbereitung wird auf allen Ebenen der Partei in der Volksausssprache mit den Bürgern Bilanz der Arbeit, insbesondere seit dem X. Parteitag, gezogen. Es ist die Bilanz der erfolgreichen Verwirklichung der auf dem VIII. Parteitag beschlossenen, auf dem IX. Parteitag im Programm der Partei festgeschriebenen Politik für das Wohl des Menschen, für das Glück des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen. Soziale Sicherheit, Geborgenheit, die fortschreitende Lösung der Wohnungsfrage als soziales Problem, hohe Bildung für alle Kinder, umfassende Gesundheitsfürsorge, Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts für und mit den Menschen, Rationalisierung ohne Arbeitslosigkeit, stabile, niedrige Mieten und Preise für die Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs, dies alles und vieles mehr sind für manche Bürger Selbstverständlichkeiten ihres Alltags.

Das ist verständlich und gut so. In der Volksausssprache sollte aber nicht versäumt werden, plastisch zu machen, daß diese Errungenschaften Ergebnisse einer konsequenten sozialistischen Politik, guter, fleißiger, disziplinierter Arbeit und auch des sicheren Schutzes des Lebens im Sozialismus vor feindlichen Mächtschaften sind. Daraus erwächst der Stolz auf das gemeinsam Geschaffene, es fördert sozialistisches Bewußtsein und ist Ansporn für einen weiteren Leistungsanstieg.